

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 62, Nummer 10

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 62, 10: 39–41 (1988)

ISSN 0373-7568

Manuskriptannahme am 4. 11. 1987

Erschienen am 21. 12. 1988

Kurze Originalmitteilungen

Anomal gefärbte und biometrisch interessante Federfunde

Von JÜRGEN DEUNERT

Aus der FG Ornithologie Neschwitz

Fundgebiet, Fundjahre: Oberlausitz, 1982 bis 1987

Fundmaterial: Rupfungen, Risse, Mauserfedern und Federmaterial von Totfunden.

Sammler: J. Deunert (D), R. Plihal (P), R. Reitz (R), R. Schöpke (S), M. Trampenau (T), F. Urban (U), S. Waurisch (W), B. Zimmermann (Z)

Allen genannten Sammlern sei an dieser Stelle für die Überlassung ihrer Federfunde recht herzlich gedankt. Sämtliche aufgeführten Federfunde befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

Anomal gefärbte Federn

Ausfall einer Pigmentart im Gesamtgefieder

Grünfink ad. ♂, 3. 11. 1985, Bautzen (D): Ausfall des gelben Pigmentes Phaeomelanin im Groß- und Kleingefieder. Außer der 2. Steuerfeder und der 1. bis 3. Handschwinge, wo das Pigment an den Außenfahnen schwach angedeutet ist, sind alle sonst gelben Federpartien weiß gefärbt.

Pigmentmangel im Gesamtgefieder

Bachstelze juv., 22. 7. 1986, Bautzen (D): Gesamtgefieder in Grau- und Weißtönen eines Albinoiden („rote“ Augen, verkrüppelte Füße), welcher am 18. Lebenstag verendete. Die Eltern und Geschwister waren normal gefärbt.

Partieller Pigmentausfall bzw. Pigmentmangel

Lachmöwe ad., 21. 4. 1985, Bautzen (D): Weiße Sprenkelung auf Handschwingen, Hungerstreifen im Groß- und Kleingefieder.

Nebelkrähe juv., 10. 6. 1987, Seiffhennersdorf (P): Arm- und Handschwingen mit weißen Flecken auf den Innenfahnen.

Blaumeise ad., 16. 3. 1986, Dresden (Z): Steuerfedern mit Weißbänderung.

Singdrossel, 21. 6. 1984, Cosul (D): In beiden Flügeln zwei Handschwingen mit weißer Sprenkelung auf den Innen- und Außenfahnen (bilateral symmetrischer Pigmentausfall).

Goldammer, 27. 12. 1985, Bautzen (D): Steuerfedern mit weißen und aufgehellten Flecken auf der Innenfahne.

Feldsperling ad., 21. 6. 1984, Kleindehsa (D): Eine einzelne weiße Steuerfeder, übriges Federkleid normal gefärbt.

Feldsperling ad., 21. 6. 1984, Mehltreuer (D): Eine einzelne weiße Steuerfeder, übriges Federkleid normal gefärbt.

Haussperling, 5. 6. 1985, Kleindehsa (D): Eine weiße Armschwinge, übriges Federkleid normal gefärbt.

Biometrisch interessante Federfunde

Nachfolgende Federmaße über- bzw. unterschreiten die in MÄRZ (1987) angegebenen Extremmaße im Maxi- bzw. Minimum. Gemessen wurden die längste Handschwinge (Hs) und längste Steuerfeder (St). BUSCHING (1984) plädiert für eine Standardisierung der Meßverfahren und hält das Messen bei herausgedrückter dorsaler Kielbiegung (1. Maßangabe) am geeignetsten. Da in MÄRZ (1987) die Federn ohne vorherige Manipulation der Kielkrümmung gemessen wurden, wird ein 2. Maß angegeben, welches diesem Meßverfahren entspricht. Die in MÄRZ (1987) angegebenen Extremmaße werden in Klammer gesetzt.

Extremmaße im Maximum (mm)

Kornweihe ad. ♀, 4. 7. 1987, Niederoderwitz (D)
7. Hs 328,0/327,0 (315,0) 3. St 269,0/268,0 (258,0)

Wasserralle ad., 21. 4. 1984, Förstgen (S)
7. Hs 101,8/101,5 (101,5)

Grünschenkel ad. ♀, 25. 10. 1984, Königswartha (W)
9. Hs 151,4/151,3 (148,0)

Silbermöwe ad., 29. 5. 1985, Bautzen (T)
4. St 183,5/183,2 (183,0)

Eisvogel ad. ♂, 13. 3. 1984, Bautzen (D)
3. St 46,5/46,5 (44,0)

Raubwürger ad., 3. 4. 1984, Uhyst (R)
1. St 128,5/128,3 (127,0)

Kohlmeise ad., 2. 10. 1983, Stiebitz (U)
2. St 76,5/76,4 (74,8)

Wiesenpieper ad., 5. 3. 1987, Bautzen (D)
5. St 67,4/67,4 (67,0)

Teichrohrsänger 1. J., 24. 8. 1985, Bautzen (D)
? St 60,3/60,3 (58,0)

Rotdrossel ad., 14. 4. 1984, Wuischke (R)
7. Hs 106,8/106,7 (104,8)

Erlenzeisig ad. ♂, 1. 2. 1986, Bautzen (D)
7. Hs 65,6/65,6 (64,5)

Kreuzschnabel (spec.?) ad. ♂, 11. 7. 1983, Kleindehsa (D)
8. Hs 89,2/89,1 (89,0 für Fichtenkreuzschnabel)

Rohrhammer ad. ♂, 3. 5. 1985, Bautzen (R)
6. Hs 75,6/75,5 (75,5)

Extremmaße im Minimum (mm)

Lachmöwe immat., 27. 11. 1986, Bautzen (D)
9. Hs 211,0/210,7 (218,0) 4. St 101,5/101,4 (108,0)

Dohle 1. J., 13. 12. 1983, Stiebitz (U)
8. Hs 189,0/188,8 (191,0) 3. St 126,4/126,2 (131,6)
Schilfrohrsänger 1. J., 14. 8. 1987, Bautzen (D)
8. Hs 52,6/52,5 (54,0) 1. St 49,6/49,6 (52,0)
Trauerschnäpper 1. J., 11. 7. 1983, Kleindehsa (D)
7. Hs 64,2/64,2 (65,0)

Die Zählweise entspricht dem Mauerungsverlauf der Federn, also von innen nach außen.

Literatur

- BUSCHING, W.-D. (1979): Einige interessante Rupfungsfunde partiell albinotischer Vögel im Bezirk Neubrandenburg. — Falke 26: 63–65
— (1984): Beitrag zur Meßmethodik in der Rupfungskunde. — Falke 31: 156–160
MÄRZ, R. (1957): Farbabweichungen bei Wildvögeln. — Falke 4: 89–92
— (1987): Gewöll- und Rupfungskunde. — Berlin
STIEFEL, A. (1985): Wachstumsstreifen und Hungerstreifen der Federn. — In BUB, H. (Hrsg.): Kennzeichen und Mauser europäischer Singvögel. Neue Brehm-Bücherei 370, Wittenberg-Lutherstadt

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Deunert
Joh.-Kepler-Straße 13
Bautzen
DDR — 8600